

Frankenberg

Posaunenchor

GEISMAR. Die Übungsstunde des Posaunenchores Geismar am Sonntag, 5. August, fällt aus. Nächster Termin ist am Sonntag, 12. August, ab 19.30 Uhr in der Pfarrscheune.

Landfrauenverein

VIERMÜNDEN. Die für heute, 3. August, geplante Ausflugsfahrt in den Entdeckungswald – Naturerlebnispark „Grünes Meer“ fällt aus. Zum Abschluss der Sommerferien ist für Donnerstag, 9. August, eine Radtour zum Eisessen nach Frankenberg geplant. Daran können auch Kinder und Jugendliche teilnehmen. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der unteren Bushaltestelle.

Schützenverein

RÖDDENAU. Der Schützenverein Röddenau trifft sich am Samstag, 4. August, um 15 Uhr in Vereinsshirt an der Bushaltestelle zur Teilnahme am Vogelschießen in Rennertehausen. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Reservisten

FRANKENBERG. Die Reservistenkameradschaft Frankenberg muss ihre Termine von Freitag auf Dienstag verlegen. Der nächste Termin ist am 21. August um 20 Uhr ein Kameradschaftsabend im Burgwaldkasin.

Frauenbüro

FRANKENBERG. Die nächste Sprechstunde der Kreisfrauenbeauftragten des Frauenbüros im Landkreis Waldeck-Frankenberg findet am heutigen Freitag, 3. August, statt. Sprechzeiten sind von 10 bis 13 Uhr im Sportkreisbüro des Landratsamtes, Bahnhofstraße 8, Eingang 3, Zimmer 168. Anmeldung: 06451/43-669.

Eisenbahnsenioren

FRANKENBERG. Die Eisenbahnsenioren aus dem Altkreis Frankenberg treffen sich am Montag, 6. August, um 15 Uhr in der Ratsschänke am Obermarkt in Frankenberg.

TSV Röddenau

RÖDDENAU. Die Wandergruppe des TSV Röddenau trifft sich zur Wanderung am Samstag, 4. August, um 9.15 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. In Fahrgemeinschaften geht es nach Frankenberg zum Parkplatz Euler. Von dort aus startet um 10 Uhr die Wanderung im Kellerwald mit einem Ranger. Gäste sind willkommen. Weitere Informationen: Inge Klem unter 06451/3662.

Trainervereinigung

FRANKENBERG. Die Trainervereinigung Frankenberg lädt für Sonntag, 19. August, ab 10 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins das Gasthaus „Zum Burgwald“ in Burgwald ein. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Bericht, Weiterbildung und Verschiedenes. Zudem wird das Jahresprogramm 2012 vorgestellt.

Jahrgang 1937

FRANKENBERG. Der Jahrgang 1937 trifft sich am kommenden Dienstag, 7. August, um 15 Uhr im Gasthaus Vöhl (Fußgängerzone) in Frankenberg.

Inthronisierung

WILLERSDORF. Der Schützenverein Willersdorf lädt für Samstag, 11. August, zur Inthronisierung der neuen Königsfamilie in das Dorfgemeinschaftshaus in Willersdorf ein. Treffen zur Abholung des alten und neuen Königspaars (in Uniform) unter Mitwirkung des Musikzuges Botendorf ist um 19 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Die Inthronisierung beginnt dann gegen 20.30 Uhr.



Mit Spaß dabei: Felix Geisler von der THW Jugendgruppe Frankenberg hat an einem internationalen Trainingscamp in Osnabrück teilgenommen. Foto: Battenfeld

Im Camp für junge Retter

Mehr zum Thema: Felix Geisler aus Dodenau nahm an THW-Trainingslager teil

VON SUSANNA BATTEFELD

FRANKENBERG. Er hat Notfalleinsätze trainiert, neue Freunde gewonnen – und ein „paar Brocken“ Russisch sind auch hängen geblieben: Felix Geisler aus Dodenau ist einer von knapp 130 Jugendlichen, die jetzt an einem internationalen Trainingscamp des Technischen Hilfswerks in Osnabrück teilgenommen haben.

Der 15-Jährige, der seit vier Jahren der THW-Jugend Frankenberg angehört, hatte sich

zum ersten mal für das Camp beworben, war als einziger aus Frankenberg ausgewählt worden und war hinterher begeistert: „Ich fand es gut und würde gerne nächstes Jahr nochmal hinfahren – es war richtig spannend“, berichtete er der HNA.

Auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne haben die 15- bis 19-Jährigen den Ernstfall geprobt und mussten unter anderem verschüttete Personen retten, Lasten bewegen oder Rettungswege freimachen. „Wir haben das Suchen

von Personen geübt und mussten auch Rettungen aus großen Höhen mit der Leiter trainieren“, berichtete Felix Geisler. Höhepunkt sei dann eine ganztägige Praxisübung in Nordhorn gewesen, bei der auch ein Boot zum Einsatz kam. „Bei einer simulierten Bergung aus einem Tunnel mussten wir zunächst mit einem Schlagbohrer den Weg frei machen“, erzählte der Dodenauer.

Auch Spaß und Unterhaltung kamen nicht zu kurz: Gemeinsame Unternehmungen wie Zoo- oder Schwimmbadbesuche der Jugendlichen aus Russland, Rumänien, Island, der Türkei und Deutschland sorgten für Abwechslung. Sprachanimationen unterstützten die Verständigung und in Sprachkursen lernten die Teilnehmer spezielle Fachbegriffe in Englisch, die bei

weltweiten Rettungseinsätzen angewandt werden. „Die Jugendlichen sollen an internationale Einsätze herangeführt werden“, erläuterte der Leiter der Frankenger Jugendgruppe des THW, Gerhard Richter (Hintergrund). Einige Mitglieder des THW-Ortsverbandes Frankenberg seien schon mehrfach zu Auslandseinsätzen angefordert worden.

Auch Russisch gelernt

Die Verständigung mit den anderen Jugendlichen habe ganz gut geklappt, da einige ein wenig deutsch gesprochen hätten. Felix Geisler war mit einer Gruppe aus Russland untergebracht und hat auch „ein paar Brocken“ Russisch gelernt: „Mit einigen habe ich mich angefreundet und halte Kontakt über Facebook“, erzählt der junge Dodenauer.

HINTERGRUND

THW-Jugendgruppe Frankenberg

Die THW Jugendgruppe Frankenberg hat 20 Mitglieder und trifft sich alle 14 Tage immer samstags ab 9 Uhr in der THW-Unterkunft „Am Grün“

in Frankenberg. Jugendleiter ist Gerhard Richter, Betreuerin außerdem Patrizia Cloodt. Kontakt unter der Rufnummer 06451/1815. (bs)

Ein Kiefer wie ein Geweih

Hirschkäfer ist Insekt des Jahres – Vorkommen in Bereichen der Region

VON GERHARD KALDEN

FRANKENBERG. Viele kennen ihn, den Hirschkäfer. Kaum jemand hat ihn aber in der Natur gesehen. Bereits die Römer kannten und nutzten ihn. Viele Kunstmaler bildeten ihn ab. Das wohl bekannteste Hirschkäfergemälde dürfte das von Albrecht Dürer sein. Dennoch: Der größte und eindrucksvollste Käfer Mitteleuropas ist vor allem durch die intensive Forstwirtschaft in vielen Bereichen außerordentlich selten geworden.

Um darauf aufmerksam zu machen, hat das Kuratorium „Insekt des Jahres“ am Deutschen Entomologischen Institut Senckenberg den Hirschkäfer zum Insekt des Jahres 2012 ausgewählt. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) ist in dem Kuratorium durch seinen Bundesfachschuss Entomologie (Insektenkunde) vertreten.

Auch Bernd Hannover (Bad Wildungen) NABU-Mitglied und Insektenexperte im Landkreis Waldeck-Frankenberg bezeichnet den Hirschkäfer bei uns als bedrohte Art. Sie wird in der Roten Liste Deutschlands als „stark ge-



Eindrucksvoller Anblick: Der Hirschkäfer, der auch schon bei Frankenberg-Schreufa und im nördlichen Burgwald gefunden wurde, wurde 2012 zu Insekt des Jahres erkoren. Foto: Kalden

fährdet“ aufgeführt. Obwohl sich Bernd Hannover seit Jahrzehnten intensiv forschend mit den Insekten des Kreises

beschäftigt, hat er den Käfer mit den hirschgeweihförmigen Oberkiefern seit 1958 auch erst 52-mal zu Gesicht

bekommen. Aufgrund seiner Untersuchungen und Meldungen, die bei ihm eingehen, weiß er, dass es erfreulicherweise im Kreis noch einige Bereiche gibt, in denen der Hirschkäfer noch regelmäßig anzutreffen ist.

Im Battenberger Burgberg

Dazu gehört auch ein größeres Vorkommen im FFH-Gebiet am Battenberger Burgberg. Je ein weiteres Vorkommen befindet sich bei Wega und am Schlossberg in Bad Wildungen. Auch aus dem Nationalpark Kellerwald-Edersee wurde der Käfer gemeldet. Alte Eichenwälder sind bevorzugte Lebensräume der Hirschkäfer, die Totholz zu ihrer Entwicklung benötigen.

Das nahmen Forstleute in Battenberg zum Anlass, im Jahr des Hirschkäfers den Lebensraum dieses eindrucksvollen, in seiner Existenz bedrohten Insektes mit einem Totholzhaufen, einer „Hirschkäfer-Wiege“ am Burgberg zu verbessern.

Die Aktion wurde begleitet von einer Ausstellung über den Käfer und der Erstellung einer Holzskulptur am Burgberg (HNA berichtete).

RADIO HNA

Wir verlosen Deichkind-Tickets

Es ist Zeit für Krawall und Remmidemmi: Deichkind gehen im November auf Tour. Unter dem Titel „Befehl von ganz unten“ spielen sie groß auf. Und das Beste: Sie kommen auch in unsere Nähe: Am 18. November sind sie in der Kasseler Stadthalle, zwei Tage später treten sie in Hannover auf. Im Gepäck haben sie deutschen HipHop und natürlich ihre Hits „Bück dich hoch“ und „Leider geil“. Tickets für alle Konzerte in Deutschland gibt es ab sofort beim HNA Kartenservice. Zwei Tickets für das Konzert in Kassel verlosen wir heute bei Radio HNA. Was ihr tun müsst, um an die Tickets zu kommen, wird heute bei uns im Programm verraten. www.radiohna.de



Gehen auf große Deutschland-Tour: Die Hiphopper von Deichkind. Foto: dpa

BALZER Alles zum Bauen und Renovieren
Ihr Heizölpartner für die Region!
Hotline: 06451 506-32 oder heizuel@balzernet.de
Ihr Ansprechpartner: Dieter Wolf

Ein Blick in die Geschichte der Liebfrauenkirche

FRANKENBERG. „725 Jahre Liebfrauenkirche Frankenberg“ – so lautet der Titel einer Broschüre, die Karl-Hermann Völker, der Vorsitzende des Frankenger Geschichtsvereins, anhand der HNA-Sonderseiten zum Kirchenjubiläum des Frankenger Gotteshauses aufgelegt hat.

Nachdem die Broschüre wegen der großen Nachfrage zuletzt bereits zwei Mal vergriffen war, wurde die Broschüre nun ein drittes Mal nachgedruckt: In der HNA-Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße 21 in Frankenberg ist sie jetzt wieder für drei Euro erhältlich.

Die Broschüre enthält als Themen unter anderem die Grundsteinlegung, dass die Frankenger bei kirchlichen Festen ihre Fensterplätze vermieteten, Artikel über die Marienkapelle und auch einen Bericht darüber, dass das gotische Gotteshaus auf dem Frankenger Burgberg im Siebenjährigen Krieg fast zerstört wurde.

Glocken als Thema

Weiter wird daran erinnert, dass die Marburger Universität die Kirche in Pestzeiten nutzte und dass der Frankenger Künstler Philipp Soldan Kanzel und Empore geschmückt hatte. Weitere Themen sind die gusseisernen Kirchenglocken, die mittelalterlichen Glasfenster und natürlich auch die Festwoche anlässlich der 725-Jahr-Feier im Jahr 2011. (mjx)